

Neue OZ online 08.09.2011, 15:18

[drucken](#) [Fenster schliessen](#)

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/28858007/stolpersteine-falsch-verlegt>
Ausgabe: Ems-Zeitung
Veröffentlicht am: 23.07.2009

Stolpersteine falsch verlegt?

Papenburg, evk .

Die vor wenigen Tagen am Papenburger Untenende verlegten Stolpersteine stoßen derzeit nicht nur auf positive Reaktionen. Vor allem viele Zeitzeugen beklagen, dass einige der dezentralen Mahnmale nicht an den richtigen Orten verlegt wurden. Der Kulturkreis der Stadt kündigt an, die Beschwerden zu untersuchen.

Strittigster Punkt ist, ob die Stolpersteine von Daniel und Cäcilia Hes vor dem Restaurant Benz am Hauptkanal korrekt platziert sind oder ob diese vor die benachbarte Schlachterei gehören. Laut dem Künstler, Gunter Demnig, der die Steine anfertigt und verlegt, müssen diese vor der letzten selbst gewählten Adresse der jüdischen Bürger in den Boden gelassen werden. Der Papenburger Werner Rehbock jedoch erinnert sich noch genau daran, dass vor dem Zweiten Weltkrieg nicht die Familie Hes, sondern eine Familie Abrams im Gebäude des jetzigen Restaurants Benz gewohnt habe. Der 88-Jährige berichtet außerdem davon, dass direkt nebenan, wo sich heute die Schlachterei Holtermann befindet, eine Schlachterei namens Hes betrieben wurde. „Ich weiß allerdings nicht mehr, wie die Vornamen der Betreiber lauteten“, fügt Rehbock hinzu. Marco Malorny, Fachbereichsleiter Kultur der Stadt Papenburg, schließt eventuelle Irrtümer nicht aus. „Wir haben uns bei unseren Recherchen auf mehrere Zeitzeugen berufen, die wiederum versicherten, dass der Stein vor dem Benz richtig liegt“, sagt Malorny und berichtet von weiteren Beschwerden über andere Papenburger Stolpersteine. „Wenn einige der Mahnmale allerdings wirklich an der falschen Stelle sind, dann werden wir sie nachträglich an den richtigen Ort umverlegen.“ In den nächsten zwei Wochen wolle er die Beschwerden prüfen, „dabei nehmen wir gerne Informationen aus der Bevölkerung an“, so Malorny. Dennoch wolle er vermeiden, dass bei der Diskussion um die richtigen Standorte die Bedeutung der Steine in den Hintergrund gerate, da diese „an den Menschen und nicht seinen Wohnort erinnern sollten. Dafür haben sich bereits mehrere Leute gefunden, die weitere Steine spenden wollen“, freut er sich über die Bereitschaft der Papenburger.

© Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.